

VSA-AAS

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
Association des archivistes suisses
Associazione degli archivisti svizzeri
Associazioni da las archivarias e dals archivaris svizzers
www.vsa-aas.ch

**Protokoll der VSA-Vorstandssitzung
vom 8. März 2016, 10:15–12:15 Uhr
im Stadtarchiv Luzern, Ruopigenstrasse 38, Luzern**

Vorsitz: Claudia Engler, Präsidentin

Anwesend: Daniel Nerlich, Vizepräsident, Philippe Künzler, Vizepräsident, Lionel Bartolini, Kassier, Daniel Kress, Daniela Walker, Gilliane Kern, Leonardo Broillet, Heike Bazak, Jeannette Rauschert (Aktuarin)

Entschuldigt:

1. BEGRÜSSUNG

C. Engler begrüsst die anwesenden Vorstandsmitglieder und bedankt sich beim Stadtarchiv Luzern für die Gastfreundschaft.

1.1. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird genehmigt.

1.2. Protokoll der Vorstandssitzung vom 03.12.2015

Das Protokoll der Vorstandssitzung vom 3.12.2015 wird genehmigt und verdankt. Das Protokoll der erweiterten Vorstandssitzung vom 17.03.2015 wurde per Zirkularbeschluss bereits genehmigt.

1.3. Mitteilungen

1. C. Engler bedankt sich für die Rückmeldung betreffend Zirkularbeschluss über die Fr. 2'000.- als Beitrag für die TaskForce URG. Ein Dank geht diesbezüglich auch an Philippe Künzler.

2. Der Antrag für eine finanzielle Unterstützung von arbido für das Jahr 2017 wurde bei der SGG eingereicht (Fr. 7'500.-).
3. Stellungnahmen SGG zu verschiedenen Themen zur Kenntnis (Versand erfolgte mit Sitzungsunterlagen)
4. arbido: Nächste Woche (18.3.) findet mit S. Marty und H. Staub das Jahresgespräch statt.

1.4. Finanzen (Beilagen)

Die Rechnung 2015 wird bewilligt. Budget 2017: Den vorgeschlagenen Anpassungen des Kassiers wird zugestimmt. Das angepasste Budget 2017 gemäss Vorschlägen der beiden Kassiere wird in der Mai-Sitzung nochmals zur Genehmigung vorgelegt.

1.5. Jahresversammlung 2016

Die Organisation der Jahresversammlung 2016 in Appenzell Innerrhoden kommt gut voran. Die Infrastruktur ist organisiert. Die Terminkollision mit einem anderen Verband konnte zugunsten des VSA gelöst werden. Eine Vertretung des Regierungsrats soll wie üblich zur Jahresversammlung eingeladen werden. Die UEK Administrative Versorgung wird durch Kommissionspräsident Markus Notter und Beat Gnädinger, Staatsarchivar des Kantons Zürich und ggf. durch weitere Mitglieder an der Jahresversammlung vertreten sein. In einem halbstündigen Beitrag soll die Arbeit der UEK vorgestellt werden. Die Einladung geht explizit auf den Wunsch von verschiedenen AG's zurück, welche diesbezüglichen Informationsbedarf angemeldet haben. Die Einladungen für die Jahresversammlung werden im April verschickt. Eine Anmeldung ist auch für die Mitglieder des Vorstands notwendig. Rückmeldungen zur Übernachtung / Essen wurden gemacht. Das Abendessen am Donnerstagabend und die Übernachtungen müssen von den Vorstandsmitgliedern selber bezahlt werden. Der Vorstand beschliesst, dass dieses Jahr auch der ehemalige italienische Verbandspräsident Marco Carassi oder seine Nachfolgerin zur Jahresversammlung eingeladen werden soll.

Bezüglich Harmonisierung Sponsoring (abgestuftes Inerscheintreten je Sponsoringbeitrag) legen die Kassiere am 10.5. Vorschläge vor.

1.6. Erneuerung Vorstand 2016

Aktuarin und Ausschussmitglied Jeannette Rauschert hat ihren Rücktritt angekündigt. Die Position muss ebenfalls neu besetzt werden. Es werden für den Vorstand insbesondere Vertreterinnen und Vertreter von Privatarchiven und Staatsarchiven gesucht.

1.7. Antrag Honoraranpassung Büro Pontri (Beilage)

Der Vorstand stimmt dem Antrag betreffend Honoraranpassungen des Büro Pontri per 1.5.2016 zu. Ein Kostendach von 800 Stunden bleibt wie bisher bestehen.

1.8 Kommunikation/Website

Die Übergabe hat stattgefunden und der Austausch in der neuen Zusammensetzung funktioniert gut. Auch die Zusammenarbeit mit Webmaster Nicolas Bugnon ist problemlos. Insgesamt muss die Redaktion noch stärker aktiv werden. Diesbezüglich sind auch Schulungen wichtig. Insgesamt sind die Reaktionen auf die neue Website positiv. Das Thema Plattform soll für die nächste Vorstandssitzung traktandiert werden. Entsprechende Vorbereitungen sind vorhanden. Das Kommunikationskonzept soll ebenfalls im Mai verabschiedet werden. Die Rückmeldungen der AG's und von e-arbido müssen noch eingearbeitet werden. Der Newsletter VSA und der Newsletter arbido müssen miteinander koordiniert werden. Sharepoint soll im Herbst abgestellt werden. Ebenso sind noch offene Fragen betreffend Kommunikationspolitik zu klären u.a.: Wer überhaupt einen Newsletter schreiben kann und welche kommerziellen Newsletter möglich sein sollen. Der Unterhaltsvertrag mit MediaparX ist weiterhin pendent.

1.9 Archivtag 2017 (9. Juni 2017)

Die Organisation wurde noch nicht an die Hand genommen. Das Thema wird für die nächste Vorstandssitzung im Mai traktandiert. Wichtig: Der Termin soll möglichst schnell via Website und Newsletter kommuniziert werden. Ebenfalls soll an der Jahresversammlung kurz (5 Min.) über den Archivtag 2017 informiert werden.

2. NETZWERK ARCHIVLANDSCHAFT SCHWEIZ

2.1. Solidarität mit den Archiven in Italien (Beilage)

Der Vorstand möchte seine Unterstützung mit den Archiven in Italien auf symbolischer Ebene ausdrücken. C. Engler wird einen Unterstützungsbrief an den italienischen Verband verfassen und den ehemaligen Präsidenten Marco Carassi – wie bereits beschlossen – zur Jahresversammlung einladen. Falls er an unserer Jahresversammlung 2016 teilnimmt, soll ihm die Möglichkeit gegeben werden, in seinen Grussworten auf die Situation der italienischen Archive aufmerksam zu machen.

3. AUSBILDUNG / WEITERBILDUNG

3.1. I+D Ausbildung

Keine Informationen. Das nächste Treffen findet in zwei Wochen statt. Weitere Informationen folgen an der Sitzung im Mai.

4. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND LOBBYING

4.1. DUN/Vernehmlassung URG (Beilagen)

Folgende Unterlagen liegen den Vorstandsmitgliedern zur Kenntnis vor: Vernehmlassungsantwort VSA, Vernehmlassungsantwort DUN, Vernehmlassungsantwort TaskForce URG. Die Vernehmlassung zur Revision URG

läuft noch bis zum 31.3.2016. Auf der Website des VSA sind sowohl die Stellungnahme des Verbands als auch ein Entwurf für Vernehmlassungseingaben aufgeschaltet. Es soll nochmals ein Aufruf an die Archive lanciert werden. Rückmeldungen der Archive zeigen, dass die Textbausteine genutzt wurden. Die Mobilisierung hat dieses Mal gut geklappt. Die Erfahrungen können auch für ähnliche Vorhaben genutzt werden (z. Bsp. Datenschutz). C. Engler dankt Philippe Künzler für die grosse Arbeit insgesamt und für die Ausarbeitung der Stellungnahme des VSA. Die Zusammenarbeit in der TaskForce URG gestaltet sich anspruchsvoll und aufwändig. Der Prozess ist damit noch nicht zu Ende. Der Weg bis zur Inkraftsetzung des neuen URG ist noch lange. Philippe Künzler wird auch nach seinem Austritt aus dem Vorstand den VSA weiterhin im DUN vertreten.

4.2. *Strategielandschaft VSA (Beilagen)*

Eine erste Auswertung der Gespräche mit den AG's sowie davon abgeleitete Massnahmen liegen zur Diskussion vor (vgl. hierzu Pkt. 6 auf S. 13 und Pkt. 7 auf S. 14). Die Protokolle der Gespräche mit den AG's bleiben intern. Anlässlich der nächsten erweiterten Vorstandssitzung sollen die vorgeschlagenen Massnahmen mit den Präsidien der AG's diskutiert und finalisiert werden. Die Massnahmen müssen anschliessend AG-intern diskutiert werden. Der Vorstand räumt insbesondere den unter 3. Mandate AG genannten Massnahmen eine hohe Priorität ein. Wichtig sind auch Massnahmen zur Verbesserung der internen Zusammenarbeit (5. Zusammenarbeit intern), soweit diese noch nicht umgesetzt wurden. Die Teilnahme einer Delegation des Vorstands jeweils an einem Treffen von jeder AG einmal im Jahr – wie dieses Jahr geschehen – wird als sinnvoll betrachtet, bedeutet aber einen Mehraufwand an Sitzungstätigkeit für den Vorstand. Auch halbjährliche Treffen der Präsidien der AG's könnten eine Intensivierung der Zusammenarbeit bewirken. Neben sozialer Interaktion können auch Instrumente der modernen Informations- und Kommunikationstechnik für einen ortsunabhängigen Austausch vermehrt eingesetzt werden. Die Bildung einer Lobbyinggruppe VSA wird vom Vorstand ebenfalls begrüsst. Damit deren Tätigkeit transparent bleibt, ist eine regelmässige Berichterstattung anlässlich der Jahresversammlung wichtig. Unter 7. Ausbildung müsste vermehrt auch das Potential der Fachhochschulen und weiterer Unis miteinbezogen werden.

5. VARIA

Der Südwestdeutsche Archivtag findet vom 16.06. bis 17.06. in Bad Mergentheim statt. C. Engler kann nicht teilnehmen und sucht eine Vertretung.

Die 4. Schweizerischen Geschichtstage finden vom 9.06. bis 11.06. in Lausanne statt. Daniel Nerlich bietet zusammen mit Christian Koller ein Panel zum Thema „Archive der Macht – Archive der Ohnmacht“ an.

Die 52. VdW-Arbeitstagung findet vom 24. bis 26.04. an der ETH Zürich und bei der UBS statt und ist dem Thema „Faszination der Dinge – bestandsergänzende Sammlungen im Wirtschaftsarchiv“ gewidmet. Als Präsident der AG Archive der privaten Wirtschaft und Mitorganisator eröffnet Daniel Nerlich die Tagung.

5.1. Pendenzenliste

Vgl. Anhang 1

5.2 Termine 2016

10. Mai, 2016, ganzer Tag inkl. erweiterte Vorstandssitzung mit AG's, Bundesarchiv
Bern

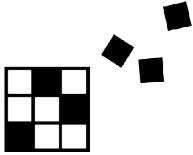
15./16. September, Vorstandssitzung/Jahresversammlung 2016, Appenzell

1. Dezember 2016; 10.15–12.30 Uhr, Bürgerbibliothek Bern.

Aarau, 23. März 2016

Für das Protokoll:

Jeannette Rauschert



VSA-AAS

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
Association des archivistes suisses
Associazione degli archivisti svizzeri
Associazion da las archivarias e dals archivaris svizzers
www.vsa-aas.ch

**Protokoll der erweiterten Vorstandssitzung
mit den Präsidiien der VSA-Arbeitsgruppen
vom 10. Mai 2016, 13:50–15:50 Uhr
im Schweizerischen Bundesarchiv, Bern**

Vorsitz: Claudia Engler, Präsidentin

Anwesend: Philippe Künzler, Vizepräsident, Daniel Nerlich, Vizepräsident und Vertreter AG Archive der privaten Wirtschaft, Lionel Bartolini, Kassier, Heike Bazak, Leonardo Broillet, Gilliane Kern, Daniel Kress (Protokoll), Daniela Walker

Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitsgruppen: Michael Blatter (AG Stadt- und Gemeindearchive), Stefan Kwasnitza (AG Zugang und Vermittlung), Michele Merzaghi (AG Normen und Standards), Thomas Neukom (AG Bewertung), Krystyna Ohnesorge (AG Records Management und Digitale Archivierung), Dorothee Platz (AG Digitalisierung und analoge Sicherung), Thomas Schmid (Bildungsausschuss), Christian Schweizer (AG Geistliche Archive), Nicolas Bugnon (Webmaster)

Entschuldigt: Jeannette Rauschert, Aktuarin

1. BEGRÜSSUNG

C. Engler begrüsst die anwesenden Präsidentinnen und Präsidenten der AGs und bedankt sich beim BAR für die Gastfreundschaft.

2. PROTOKOLL DER SITZUNG VOM 17. MÄRZ 2015

Das Protokoll der Sitzung vom 17. März 2015 wird genehmigt und verdankt.

3. INFORMATIONEN AUS DEM VORSTAND

3.1 Allgemeine Informationen

1. Die Präsidentin dankt für die fristgerecht eingereichten Jahresberichte. Sie bedankt sich zudem für den Empfang der Vorstandsdelegationen und die vielen konstruktiven Anregungen im Zusammenhang mit der Strategielandkarte VSA.

2. Im Namen des BAR weist C. Engler auf verschiedene, im Zusammenhang mit der Archivierung der VSA-Unterlagen noch offene Pendenzen hin. So fehlen noch die Unterlagen des Bildungsausschusses und der AG Geistliche Archive. Zudem macht sie darauf aufmerksam, dass Unterlagen ab Entstehungszeitraum 1.1.2014 nur gemäss neuem Ordnungssystem VSA durch das BAR übernommen werden. Kontaktperson im BAR ist Barbara Kräuchi.

Aus dem Kreis der Anwesenden wird darauf hingewiesen, dass gemäss Protokoll der Sitzung vom 17.3.2015 B. Kräuchi diesbezüglich mit den AGs hätte Kontakt aufnehmen sollen; dies sei bisher nicht geschehen. C. Engler leitet dies an B. Kräuchi weiter.

3. Die Präsidentin dankt dem Webmaster und dem Projektteam des Vorstandes für den Relaunch der Website. Bisher sind nur positive Rückmeldungen zur neuen Website beim Vorstand eingegangen.

4. Der nationale Archivtag 2017 wurde auf den 9. Juni 2017 festgelegt, dem Termin des Internationalen Archivtags. Innerhalb des Vorstandes wurde hierfür ein Organisationsausschuss gebildet.

5. arbedo: Die Nummer 1/2016 ist aus verschiedenen Gründen noch nicht erschienen. Die Nummer soll aber demnächst vorliegen, die weiteren Nummern dieses Jahres sollten termingerecht herauskommen.

6. Jahresversammlung: An der Jahresversammlung in Appenzell wird die UEK Administrative Versorgung über ihre Arbeit informieren. Damit wird einem Wunsch entsprochen, der von zwei AGs geäussert wurde.

Neu erfolgt die Anmeldung für die Jahresversammlung und/oder die Fachtagung über ein elektronisches Anmeldeformular. Die Akzeptanz bei den Mitgliedern scheint gut zu sein.

Falls eine AG an der Jahresversammlung ein Zeitfenster für eine Präsentation benötigt, soll sie dies möglichst rasch bis Ende Mai und inkl. Angabe zum Zeitbedarf der Präsidentin melden.

3.2 Funktionalitäten der Website

Das Kommunikationskonzept ist noch in Arbeit. Es wird noch diesen Sommer verabschiedet und an der Jahresversammlung vorgestellt werden. Sobald das Konzept vom Vorstand verabschiedet ist, wird es den AG-Präsidiien zugestellt werden.

Der Webmaster N. Bugnon bittet darum, ihm Informationen, die auf der Website aufgeschaltet werden sollen, so zu formulieren, dass er diese ohne grösseren Aufwand publizieren kann.

H. Bazak stellt die neue, in der Website integrierte Austauschplattform vor. Diese ist unter Social VSA => Arbeitsdokumente zu finden. Für jede AG wurde ein Ordner eingerichtet, für deren Struktur und Organisation die AG selbst verantwortlich ist; weder die anderen AGs noch der Vorstand haben Zugriff auf diese Ordner. Für den Austausch zwischen den AGs und dem Vorstand wurde ein gemeinsamer Ordner eingerichtet.

Alle Mitglieder einer AG haben über ihren Benutzernamen und dem Passwort Zugang zum Tool und verfügen dort über Schreib- und Löschrechte. Die Rechte werden im Verlauf der KW 20 vergeben werden.

Betont wird, dass es sich beim Filesharing-Tool um eine Austauschplattform und nicht um eine Ablage handelt. Die Dateien sind anderweitig zu archivieren.

N. Bugnon stellt die weiteren Funktionalitäten unter Social VSA vor: Traces, Gemeinschaft und Twitter mit dem #archivCH. Die Präsidien sind aufgefordert, die Nutzung dieser Kanäle in ihren AGs zu propagieren.

4. STRATEGIELANDSCHAFT VSA; MASSNAHMEN

4.1 Strategielandschaft und Massnahmen: Diskussion

Diskutiert wird der vom Vorstand vorgeschlagene Massnahmenkatalog, der aufgrund der Umfragen, der Besuche in den AGs und der Rückmeldungen aus den AGs zusammengestellt wurde. Der Massnahmenkatalog wird von den Anwesenden genehmigt. Zu den einzelnen Massnahmen wird folgendes festgehalten:

Zum Bereich Zusammenarbeit und Kommunikation:

- Transparenz über laufende Geschäfte / Traktanden: Es sollen nicht die laufenden Traktandenlisten kommuniziert (und aktualisiert) werden, sondern es sind die Hauptgeschäfte eines Jahres publik zu machen, damit eine generelle Übersicht gegeben ist. Dies soll 1 bis 2 Mal im Jahr erfolgen. Das ‚Wie‘ ist noch zu klären.

Auf Dokumente oder Protokolle, die öffentlich gemacht werden, soll mit einem News-Beitrag und/oder über Twitter hingewiesen werden.

- Ein Gefäss zum Austausch zwischen den AGs muss aus den Reihen der AGs selbst organisiert werden. Der Vorstand hält sich hier bewusst zurück. Vorgeschlagen wird ein gemeinsames Mittagessen der Präsidien vor der Jahresversammlung.

- Jährliche Teilnahme einer Vorstandsdelegation an AG-Sitzung: Diese Massnahme wird von den Präsidien sehr begrüsst, es soll aber mit Blick auf die Ressourcen der Vorstandsmitglieder nicht zwingend jährlich erfolgen müssen.

Zum Bereich Mandate:

- Der grösste Handlungsbedarf besteht bei der Überarbeitung und Homogenisierung der Mandate. D. Walker wird diesen grossen Brocken federführend koordinieren und auf die AGs zukommen.

Zum Bereich Kommission VSA-AAS:

- Diese Kommission ist neu und ist als Lobbyingplattform geplant. Die Einführung einer neuen Kommission ist ohne Anpassung der Statuten möglich. Bei dieser Kommission handelt es sich um ein offenes Gremium unter der Leitung der Präsidentin bestehend aus VSA-Mitgliedern, die über unterschiedliches Wissen verfügen, das situativ abgeholt werden kann. Die Vertreterinnen und Vertreter des VSA in den verschiedenen verbandsexternen Gremien werden ebenfalls in dieses Gremium

eingebunden werden. Die definitive Bezeichnung ist noch offen, das Mandat wird noch erarbeitet.

Zum Bereich Ausbildung:

- Im Vordergrund steht der derzeit noch fehlende Kontakt zu den Fachhochschulen.
- Entgegengenommen wird zudem die Anregung, auch auf Ausbildungsangebote im Ausland hinzuweisen für Ausbildungen, die es in der Schweiz in dieser Form nicht gibt.

4.2 Zukunft der AG Digitalisierung und analoge Sicherung

D. Platz stellt den Weiterbestand der AG, die ursprünglich als AG Mikroformen ihre Arbeit aufgenommen hatte, zur Diskussion. Der Farbmikrofilm ist bereits vom Markt verschwunden, der Mikrofilm an sich wird vermutlich in absehbarer Zeit gänzlich verschwinden. Der Prozess wird durch den Wegfall der Bundessubventionen für Sicherstellungsmassnahmen noch weiter beschleunigt.

Die Anwesenden sind der Meinung, die AG solle sich künftig der Digitalisierung von Archivgut (nicht Archivierung digitaler Unterlagen!) widmen. Themen gibt es mit Standards, Prozesse, Metadatenkatalog, best practice etc. genug. Dabei ist die Zusammenarbeit mit der AG Normen und Standards, der AG Records Management und digitale Archivierung sowie der AG Zugang und Vermittlung zu suchen.

4.3 Fachtagungen 2018

Nach der Zusammenlegung von Jahresversammlung und Fachtagung wünschen sich viele Mitglieder eine zusätzliche Tagung im Frühjahr. Th. Schmid schlägt namens des Bildungsausschusses vor, dass sich der BA künftig gänzlich aus der Organisation der Fachtagung im September zurückzieht und sich auf die Organisation einer Veranstaltung im Frühjahr konzentriert. Dessen Beitrag an der letzten Fachtagung in Porrentruy sei minimal gewesen, die Septembertagung soll daher turnusgemäss durch eine AG in Zusammenarbeit mit den lokalen Organisatoren der Jahresversammlung organisiert werden.

Die Anwesenden sind einhellig der Meinung, dass auf die Mitarbeit des BA bei der Organisation der Fachtagung im September nicht verzichtet werden kann und darf. Alleine der BA kann für die Qualitätssicherung und die Kontinuität bei den Fachtagungen sorgen. Zudem besteht bei einer turnusgemässen Organisation durch eine AG die Gefahr, dass das Thema der Fachtagung nicht aktuell und somit auch nicht attraktiv ist.

Th. Schmid dankt für den eindrücklichen Vertrauensbeweis in den BA und versichert, dass die Durchführung einer Veranstaltung im Frühjahr weiter geprüft werden wird.

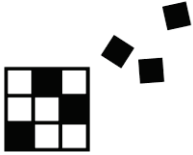
5. VARIA

1. Der Termin für die nächste erweiterte Vorstandssitzung wird auf den 9. Mai 2017 festgelegt.
2. Th. Schmid bittet, ihm spätestens bis zum 30.11.2016 die Veranstaltungen zu melden, die im gedruckten Veranstaltungskalender aufgenommen werden sollen.
3. K. Ohnesorge und D. Nerlich werden am 15.9. in Appenzell ein Mittagessen für die AG-Präsidentinnen und –Präsidenten organisieren.
4. K. Ohnesorge berichtet über die Kooperationen der AG Records Management und digitale Archivierung mit der AG Bewertung, der AG Normen und Standards, der AG Digitalisierung und analoge Sicherung sowie der AG Archive der privaten Wirtschaft für die Fachtagung 2015.
5. Ch. Schweizer berichtet, dass sich das sehr aktive Mitglied Guy Thomas von der Mission21 aus gesundheitlichen Gründen aus der AG Geistliche Archive zurückziehen musste.
6. St. Kwasnitza verweist auf das Papier ‚Konzept und Anforderungskatalog des virtuellen Lesesaals‘, das die AG Zugang und Vermittlung auf der Website publiziert hat.
7. D. Nerlich berichtet, dass die von der AG Archive der privaten Wirtschaft mitorganisierte VdW-Tagung in Zürich ein voller Erfolg war. Zudem weist er darauf hin, dass Trudy Huskamp Peterson vom ICA am 8.6. an einer Veranstaltung von swisspeace in Bern und am 9.6. im Experten-Panel zum internationalen Archivtag im AfZ über Archive in Krisenregionen sprechen wird.

Basel, 20. Mai 2016

Für das Protokoll:

Daniel Kress



VSA-AAS

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
Association des archivistes suisses
Associazione degli archivisti svizzeri
Associazioni da las archivarias e dals archivaris svizzers
www.vsa-aas.ch

**Protokoll der VSA-Vorstandssitzung
vom 15. September 2016, 9:30–12:00 Uhr
im Hotel Säntis, Appenzell**

Vorsitz: Claudia Engler, Präsidentin

Anwesend: Philippe Künzler, Vizepräsident, Daniel Nerlich, Vizepräsident, Lionel Bartolini, Kassier, Heike Bazak, Leonardo Broillet, Gilliane Kern, Daniel Kress, Daniela Walker, Jeannette Rauschert

Entschuldigt:

1. BEGRÜSSUNG

C. Engler begrüsst die anwesenden Vorstandsmitglieder.

1.1. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird, ergänzt durch Trakt. 2.3 Mitgliedschaft des VSA in der Schweizerischen Normenvereinigung (SNV), genehmigt.

1.2. Protokoll der Vorstandssitzung vom 10.05.2016

Das Protokoll der Vorstandssitzung vom 10. Mai 2016 wird genehmigt. Das Protokoll der erweiterten Vorstandssitzung mit den Präsidien der VSA-Arbeitsgruppen vom 10. Mai 2016 wird ebenfalls genehmigt. Unter 5. Varia wird unter dem 4. Punkt eine Präzisierung eingefügt. C. Engler dankt D. Kress für die Protokollführung.

1.3. Mitteilungen

VSA-Grundkurs: Rita Lanz ist zurückgetreten. Die Nachfolge ist mit der Wahl von B. Schmutz bereits geregelt.

Webmaster VSA: N. Bugnon wird auf Ende 2016 ebenfalls zurücktreten. Die Stelle wird ausgeschrieben. Anlässlich der Jahresversammlung soll N. Bugnon ausdrücklich für seinen Einsatz verdankt werden.

1.4. Finanzen (Beilagen)

Im Budget 2016 wird mit einem Defizit von CHF -15'000.- gerechnet. Die voraussichtliche Abrechnung 2016 lässt einen Gewinn von CHF 7'000.- erwarten, was eine Differenz von CHF 22'000.- bedeutet.

Konzept für Sponsoring: Das überarbeitete Papier betreffend Tarife für das Sponsoring anlässlich der Jahresversammlung und der Fachtagung wird genehmigt. Das Papier soll ans Büro Pontri geschickt und auf der Website aufgeschaltet werden. Ebenso soll dieses Roland Hofer, Staatsarchivar von Schaffhausen und Organisator der nächsten Jahresversammlung, zugestellt werden.

1.5. Jahresversammlung/Fachtagung 2016

Die Organisation der Anlässe läuft sowohl seitens des Veranstalters als auch seitens des Sekretariats reibungslos. C. Engler bedankt sich bei Sandro Frefel für die angenehme Zusammenarbeit.

1.6. Archivtag 9. Juni 2017 (Beilagen)

Das vorgeschlagene Thema des Archivtags ist aktuell und verspricht grosse Aufmerksamkeit auf nationaler Ebene. Die vorliegende Skizze soll ab kommendem Montag auf der Website aufgeschaltet werden. Der Titel des Archivtags wird mittels Abstimmung festgelegt werden, was dem beabsichtigten partizipativen Charakter der Veranstaltung entspricht. Es werden zwei Programmpunkte zur Auswahl gestellt (Hackday, Editathon), was möglichst viele Archiven zur Teilnahme am Archivtag bewegen sollte. Andererseits sind die vorgeschlagenen Programmpunkte anspruchsvoll und aufwändig in der Umsetzung, was vor allem kleinere Archive an einer Teilnahme hindern könnte. Es gibt daher berechtigte Zweifel, ob die vorgeschlagenen Themen auf ein breites Echo stossen werden. Deshalb sollte traditionellen Archivthemen im Konzept mehr Platz eingeräumt und betreffend Themenwahl Flexibilität signalisiert werden. Der vorgeschlagene Zeitplan ist sehr sportlich. Eine schnelle Kommunikation ist daher unerlässlich. Bereits bis Ende Oktober müssen Archive ihre Veranstaltungen anmelden. An der Jahresversammlung wird ausführlich über den Archivtag und den Zeitplan informiert. In Anbetracht des anspruchsvollen Projekts ist bezüglich Themenwahl und Zeitplan ein flexibles Vorgehen angebracht. Der Vorstand strebt tendenziell eine Redimensionierung des Konzepts an und gibt dieses in Auftrag. Die beantragte Praktikumsstelle (6 Monate, 60%) zur Unterstützung von Organisation und Koordination des Archivtags wird bewilligt. Ein Kredit von Fr. 7'000.- für die Finanzierung der Praktikumsstelle wird genehmigt. Die Stelle wird nicht ausgeschrieben.

1.7 Konstitution Vorstand 2016-2019 (Beilage)

Die von C. Engler präsentierten Chargenwechsel im Vorstand 2016-2019 werden genehmigt. Daniel Kress übernimmt das Amt des Vizepräsidenten. Leonardo Broillet übernimmt nach einer Übergangsphase und dem Rücktritt von Lionel Bartolini das Amt des Kassiers. Stefan Kwasnitza betreut in der Übergangsphase das Dossier E-Arbido. Alex Baumgartner übernimmt neu das Amt des Aktuars.

2. NETZWERK ARCHIVLANDSCHAFT SCHWEIZ

2.1. DUN

Urheberrechtsrevision: 1'200 Vernehmlassungsantworten sind eingegangen. Der Gesetzgebungsprozess ist ins Stocken geraten. Ein Treffen der Arbeitsgruppe zum Urheberrecht (AGUR 12) wurde einberufen. Bundesrätin Sommaruga hat zu einer Sitzung eingeladen. Im Raum steht der Auftrag für eine redimensionierte Gesetzesrevision. Das Geschäft wird noch eine längere Zeit in Anspruch nehmen. Ph. Künzler wird auch nach seinem Rücktritt aus dem Vorstand über das Geschäft berichten und den Vorstand im DUN vertreten.

2.2. Arbido (Beilage)

E-Arbido erscheint im Dezember erstmals parallel zur Printversion. Ab 2017 wird Arbido nur noch online erhältlich sein. Es sind möglichst viele Rückmeldungen zu E-Arbido erwünscht und wichtig für die Verbesserung der neuen Ausgabe. Der Wechsel zu E-Arbido wird auch Auswirkungen auf die Redaktionsarbeit haben, indem die Partizipation an der inhaltlichen Gestaltung mehr zeitlichen Vorlauf braucht. Unabdingbar ist in diesem Zusammenhang eine frühzeitige Information über geplante Themen, indem diese beispielsweise auf der Plattform für die AG's einsehbar sind. Geklärt muss weiter die Frage nach dem Newsletter, welcher weitergeführt werden soll.

2.3. Mitgliedschaft SNV

Eine Entscheidung, welche Person delegiert werden soll, ist noch nicht gefallen. Dies muss aber aufgrund einer vorgängigen Bedürfnisabklärung bei den AG's erfolgen. Die Ernennung eines/einer Delegierten ist ein Baustein innerhalb des Prozesses der Mandaterneuerung der AG's. Zieltermin hierfür ist die Jahresversammlung 2017.

3. AUSBILDUNG / WEITERBILDUNG

3.1. Ausbildungsdelegation I+D

Berufsfeldanalyse / Vorstudie Höhere Berufsbildung im Bereich I+D: Die Vorstudie des Projektteams wurde ausgiebig diskutiert. Die Angebote der FH sollen nicht konkurrenziert werden. Es soll kein neues Studium an einer Höheren Fachschule entwickelt werden, sondern eine Eidg. Höhere Fachprüfung zur besonderen Qualifikation von EFZ-Abgängern. Offen ist allerdings, welche thematische Ausrichtung diese Zusatzausbildung haben soll und ob diese auf genügend Interessenten stösst. Der Pilotbetrieb der elektronischen Lerndokumentation brachte

keine verwertbaren Feedbacks, weshalb diese nochmals für ein Jahr freigegeben wird. Danach soll Entscheid gefällt werden, ob diese auch mit einem e-Lehrmittel kombiniert werden soll. Ab Schuljahr 2017/18 wird die BfB Biel-Bienne definitiv einen zusätzlichen Schulstandort für die Romandie anbieten. Die Ausbildungsdelegation hat entschieden, dass eine Vertretung der profunda-suisse mindestens für die nächsten sechs Monate Beobachterstatus erhält.

4. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND LOBBYING

4.1. Massnahmen Strategie VSA (Beilagen)

Mandat Kommission Lobbying: Die Kommission nimmt ihre Arbeit zu Beginn 2017 auf. Die Delegierten sollen über die neue Kommission vorab informiert werden. Auf Grund seiner Funktion soll auch der Vizepräsident Mitglied der Kommission sein. Ggf. sollen auch die Präsidien der AG's eingeladen werden. Neben einer ständigen Mitgliedschaft qua Amt ist auch eine themenspezifische Vertretung in der Kommission erwünscht, welche befristet ist und wechseln kann. Noch zu klären ist, in welcher Regelmässigkeit sich die Kommission treffen soll und zu welchem Termin.

Kommunikation: Die Rückmeldungen wurden im Kommunikationskonzept eingearbeitet. Das Kommunikationskonzept wurde vom N. Bugnon bereits auf der Website aufgeschaltet. C. Engler dankt N. Bugnon für die Unterstützung. Für die Verbandstätigkeiten spielen Zusammenarbeit und Kommunikation eine grosse Rolle.

Die vier Massnahmen aus der Strategie werden vom Vorstand abgesegnet.

Revision Mandate: Die Mandatsrevision konnte noch nicht weitergeführt werden.

5. VARIA

Die ICA Expertengruppe für archivistische Erschliessung lädt Interessierte dazu ein, einen Entwurf für einen neuen Erschliessungsstandard bis zum 31. Dezember 2016 zu kommentieren. D. Nerlich wird den Präsidenten der AG Normen und Standards damit beauftragen, eine Stellungnahme und Einschätzung zum Entwurf der ICA Expertengruppe zuhanden von C. Engler zu verfassen.

5.1. Pendenzenliste

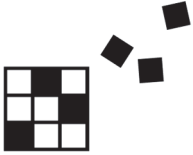
Vgl. Anhang 1

5.2 Termine 2016

1. Dezember 2016; 10.15–12.30 Uhr, Vorstandssitzung, Burgerbibliothek Bern

Aarau, 30. September 2016

Jeannette Rauschert



VSA-AAS

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
Association des archivistes suisses
Associazione degli archivisti svizzeri
Associaziun da las archivarias e dals archivaris svizzers
www.vsa-aas.ch

**Protokoll der VSA-Vorstandssitzung
vom 1. Dezember 2016, 10:15–12:00 Uhr
in der Burgerbibliothek Bern**

Vorsitz: Claudia Engler, Präsidentin
Anwesend: Daniel Kress, Vizepräsident, Leonardo Broillet, Kassier, Heike Bazak, Stefan Kwasnitza, Gilliane Kern, Daniela Walker, Alex Baumgartner
Entschuldigt: Alain Dubois

1. BEGRÜSSUNG

C. Engler begrüsst die anwesenden Vorstandsmitglieder, insbesondere die neuen Vorstandsmitglieder Stefan Kwasnitza und Alex Baumgartner.

1.1. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird, ergänzt durch Traktandum 1.7 Kommunikation, genehmigt.

1.2. Protokoll der Vorstandssitzung vom 15.09.2016 (Beilagen)

Das Protokoll der Vorstandssitzung vom 15. September 2016 wird mit zwei kleinen Änderungen genehmigt. Traktandum 1.4 wird in folgender Weise präzisiert: Das Thema Inserateverkauf E-Arbido ist nicht Teil des Sponsoringkonzepts, sondern muss separat geklärt werden. Unter Traktandum 4.1 ist zu ergänzen, dass der Vorstand das Mandat mit wenigen Veränderungen verabschiedet hat.

Im Protokoll der Jahresversammlung vom 15. September 2016 sind zwei Kleinigkeiten zu bereinigen. A. Baumgartner korrigiert diese und leitet das Protokoll mit dem entsprechenden Hinweis ans Sekretariat weiter.

1.3. Mitteilungen

Auf Einladung der ICA Expertengruppe hat die AG Normen und Standards eine Stellungnahme zum neuen Erschliessungsstandard Records in Contexts (RiC) verfasst. Im Vorfeld fand am 22.11.2016 eine Informationsveranstaltung mit der Mitautorin der Norm, Florence Clavaud, statt. Die Stellungnahme wird dem Vorstand von C. Engler zur Kenntnis gebracht.

ICA Kongress: Cristina Bianchi und neu Hans von Rütte sind Mitglieder in der Human Rights Working Group. Didier Grange wurde als Experte ins neu gegründete Legal Committee berufen. Offizielle Vertretung des VSA im ICA ist weiterhin Cristina Bianchi.

Grundkurs: Erfolgreicher Grundkurs mit der neuen Kursleiterin Barbara Schmutz.

ICOM-Kurs: Die Kosten des ausgeschriebenen ICOM-Kurses sind deutlich höher als die üblichen Kosten bei vergleichbaren VSA-Kursen. Dies wurde von C. Engler bereits zurückgemeldet. Anmerkung von H. Bazak: Die Referenten arbeiten kostenlos, aber die Leiterin Marie-Agnès Gainon-Court ist selbständig erwerbend.

1.4. Finanzen (Beilagen)

L. Broillet erläutert die Rechnung per 30.11.2016. Insgesamt ist man nahe am Budget. Statt einem budgetierten Verlust wird ein Gewinn von ca. 16'000 Franken erwartet. Die ausstehenden Rechnungen, insbesondere Arbido und Webmaster, werden von C. Engler angemahnt.

Sponsoringpapier: Die Tarife für das Sponsoring an der Jahresversammlung und an der Fachtagung sind im Sponsoringpapier festgehalten. Dieses Papier ist öffentlich und wurde bereits an den Organisator der nächsten Jahresversammlung weitergeleitet.

1.5. Webmaster

Auf die ausgeschriebene Stelle als Webmaster haben sich acht Personen gemeldet. H. Bazak und St. Kwasnitza haben die Personen interviewt. Die Wahl fiel auf Marco Orefice, GEVER Verantwortlicher beim Bundesarchiv. Seit 15. November übt er die Funktion als Webmaster aus, wobei Nicolas Bugnon in Hintergrund als Berater bis Ende 2016 zur Verfügung steht.

1.6. Archivtag 9. Juni 2017

C. Engler berichtet, dass die Verlegung des Archivtags auf einen anderen Wochentag und die Verlegung auf den Sommer zu Kritik in der Archivdirektorenkonferenz geführt hat. Die Einwände sind nachvollziehbar, aber die Kritik kam unerwartet und zu einem späten Zeitpunkt. Das Datum ist bereits seit zwei Jahren bekannt.

Im Anschluss den Archivtag erfolgt eine Umfrage zur Durchführung und Organisation. Allfällige Kritik am Datumswechsel kann auf diese Weise entgegengenommen werden.

Zum Stand der Dinge äussern sich H. Bazak und G. Kern. Sie loben insgesamt die gute Zusammenarbeit mit openGLAM und Wikimedia.

Hackathon:

Als Austragungsorte für einen Hackday haben sich die Zürcher Archive (Staatsarchiv, Stadtarchiv, ETH-Archive, Archiv für Zeitgeschichte, Sozialarchiv, Stadtarchive Winterthur und Uster) zusammengeschlossen. Der Hackday findet an der ETH statt. Bewusst wird der Begriff „Hackday“ im Unterschied zum viel grösseren Hackathon in Lausanne (Open Cultural Data Hackathon) verwendet. Der Anlass in Lausanne richtet sich an alle Kulturinstitutionen. Die Erfahrungen der Archive am Hackday können dort eingebracht werden.

Editathon:

An folgenden Orten finden Editathons statt: Im Staatsarchiv Zürich (mit Beteiligung der oben genannten Zürcher Archive), im Ausbildungszentrum der Georg Fischer AG Schaffhausen, im Wirtschaftsarchiv Basel (mit Beteiligung SBB Historic) und im PTT-Archiv (in Zusammenarbeit mit der Uni Bern) in Bern. Auch in der Romandie laufen Bestrebungen, insbesondere Projekte mit Schülern, z. B. in Ecublens und La Chaux-de-Fonds, sowie im Wallis im Umfeld von WikiValais. Wikimedia unterstützt diese Bestrebungen in der Romandie und regt auch im Tessin eine Veranstaltung an. Diese Projekte sind noch nicht konkret.

Bisher wurde trotz Interesse von verschiedenen Seiten keine geeignete Person als Praktikantin/Praktikant gefunden.

C. Engler weist darauf hin, dass eine Auswertung des Archivtags im Jahresbericht des VSA publiziert werden soll.

1.7 Information

Veranstaltungskalender: Auf Vorschlag des Präsidenten des Bildungsausschusses beschliesst der Vorstand zukünftig auf den Druck des Veranstaltungskalenders zu verzichten. Wichtig scheint, dass die Veranstaltungen nicht nur in der Agenda erscheinen, sondern dass weiterhin eine Zusammenfassung verfügbar ist. Die Neuerung wird mit einem Newsletter angezeigt. Unter dem Jahr soll ein Reminder erfolgen. Der Druck für 2017 ist bereits organisiert. Die Neuerung tritt daher ab 2018 in Kraft.

Datum der Jahresversammlung: H. Bazak sorgt dafür, dass das Datum der Jahresversammlung auf der Website publiziert wird.

Klärung der Aufgaben: Nach dem Ausscheiden von D. Nerlich aus dem Vorstand muss geklärt werden, wer in der Kommunikation (Website) welche Aufgaben übernimmt. H. Bazak lädt G. Kern und St. Kwasnitza zu einer Redaktionssitzung ein. In Bezug auf das Kommunikationskonzept ist zudem zu klären, wie die Inhalte der Website weitergenutzt werden dürfen.

2. NETZWERK ARCHIVLANDSCHAFT SCHWEIZ

2.1. Arbido

Die Themenvorschläge 2017 für Arbido, nämlich 2017-1 Diversität/Diversité, 2017-2 Tatorte/Lieux de délit, 2017-3 Metadaten/Métadonnées und 2017-4 Zusammenarbeit/Collaboration sind durch den Vorstand genehmigt worden.

E-Arbido / Inseratefrage: E-Arbido geht heute live. St. Kwasnitza wird dem Vorstand einen Vorschlag entwickeln, wie in E-Arbido inseriert werden kann. Zudem sucht er den Kontakt mit den Inserenten und mit Stämpfli. Den Inserenten wird ein Angebot unterbreitet werden. Der BIS hat signalisiert, dass er die Inserentenverwaltung übernehmen würde. Kommerzielle Abonnenten sind über die Neuerung bereits informiert worden.

C. Engler dankt St. Kwasnitza und Ruedi Mumenthaler für ihre Arbeit, insbesondere ihr Einwirken auf das Layout. Sie informiert, dass die letzte Printausgabe verzögert erscheinen wird.

Die Arbeit von Urs Hafner (Sounding Board) war wertvoll und wurde von Sara Marty sehr geschätzt. Auf Antrag von C. Engler beschliesst der Vorstand, Urs Hafner für ein weiteres Jahr zu mandatieren.

Ältere Ausgaben: Bisher liegt E-Arbido nur in einer Version vor. St. Kwasnitza beantragt ältere Nummern ins e-Format zu übertragen. Pro Nummer sind dies ca. 15-18 Artikel, die je ca. eine halbe Stunde Arbeit verursachen. Für die Arbeit könnten studentische Hilfskräfte eingesetzt werden. Der Vorstand signalisiert, dass die Jahrgänge 2016 und 2015 ins e-Format abgefüllt werden sollen. St. Kwasnitza klärt das weitere Vorgehen mit dem BIS.

Kommunikation: Der Wechsel vom Printprodukt zur e-Ausgabe wird nicht explizit kommuniziert respektive wird in der letzten print-Arbidoausgabe angezeigt

2.2. Anfrage aLOD und ODINE

Die Firma, die an der Fachtagung einen Prototyp im linked-open Bereich präsentiert hat, erkundigt sich, ob sie über den VSA interessierte Archive kontaktieren kann. Der Vorstand stimmt zu und beauftragt St. Kwasnitza eine entsprechende Mitteilung im Newsletter abzusetzen.

2.3. Repertorium der Handschriftlichen Nachlässe CH, Diskussion, Entscheid (Beilage)

Philippe Messmer, Universitätsarchiv Zürich, erkundigt sich, ob der VSA bereit ist, die Reaktivierung die Datenbank „Repertorium der handschriftlichen Nachlässe in Bibliotheken und Archiven der Schweiz“ zu unterstützen und dafür eine Arbeitsgruppe einzusetzen. Der Vorstand beurteilt den Unterhalt dieser Datenbank als nicht mehr zeitgemäss (vgl. Protokoll vom 3.12.2015) und beschliesst auf das Anliegen nicht einzugehen. C. Engler wird Ph. Messmer in diesem Sinne antworten.

3. AUSBILDUNG / WEITERBILDUNG

3.1. Ausbildungsdelegation I+D

D. Kress beantragt, der Ausbildungsdelegation I+D seine Zustimmung zur Ausarbeitung eines „Detailkonzepts Höhere Berufsbildung im Bereich I+D“ zu erteilen. Die Ausarbeitung kostet 10'000 bis 15'000 Franken. Die Finanzierung des Detailkonzepts ist über bestehende finanziellen Reserven der AD gesichert; es werden keine weiteren Zuschüsse der beiden Verbände BIS und VSA notwendig sein.

Die „Vorstudie Höhere Berufsbildung I+D“ der Firma ectaveo vom 5. Juni 2016 wurde innerhalb der AD ausführlich diskutiert. Einigkeit herrschte darüber, dass die Angebote der Fachhochschulen (FH) auf keinen Fall konkurrenziert werden dürfen. Es soll daher auch nicht ein neues Studium an einer Höheren Fachschule (HF) entwickelt werden, sondern eine Höhere Fachprüfung zur besonderen Qualifikation von herausragenden EFZ-Abgängern. Eine sogenannte Höhere Fachprüfung stellt eine praxisorientierte berufliche Weiterbildung dar. Der Inhalt der Prüfungen wird durch die zuständige Organisation der Arbeitswelt (OdA) festgelegt – in unserem Falle also durch die AD. In der Regel werden ein EFZ und mindestens zwei Jahre Berufserfahrung vorausgesetzt, um zu einer solchen Prüfung zugelassen zu werden. Der Abschluss besteht aus einem eidgenössisch anerkannten Diplom.

Da den EFZ-Abgängern im Bereich I+D ausser einem Studium an der FH (Voraussetzung: Berufsmaturität) keine weiteren Anschlussmöglichkeiten angeboten werden, möchte die AD diese Variante ausloten und ein entsprechendes Detailkonzept ausarbeiten lassen. Folgendes soll dabei untersucht werden: Profil, Inhalt und Struktur des Ausbildungsganges; potentielles Zielpublikum inkl. Frage, ob ein ausreichendes Mengengerüst besteht bei jährlich max. 100 EFZ-Abschlüssen; Perspektiven in der Arbeitswelt für künftige AbsolventInnen.

Beschluss: Der Vorstand stimmt der Ausarbeitung einer Detailstudie zu. D. Kress leitet diese Antwort der AD weiter.

Einstufung der Ausbildungsgänge:

C. Engler informiert, dass Herbert Staub und sie von Sven Sievi, Geschäftsstelle der Ausbildungsdelegation, kontaktiert worden ist. Die Geschäftsstelle will eine Einstufung der Ausbildungsgänge vornehmen, damit die Kompatibilität mit den Ausbildungen im Ausland geprüft werden kann. Die finanziellen Mittel für diese Einstufung sind vorhanden. H. Staub und C. Engler haben ihre Zustimmung gegeben.

4. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND LOBBYING

4.1. Massnahmen Strategie VSA (Beilagen)

D. Kress präsentiert den von ihm ausgearbeiteten Aufgabenkatalog zur Umsetzung der Strategie. Dieser Katalog setzt die in der Strategie genannten Massnahmen in einzelne Arbeitsschritte um und priorisiert diese im Sinne einer zeitlichen Abhängigkeit. Der Katalog ist ein internes Papier und dient als Arbeitsinstrument zur Wahrung der Übersicht. Die Liste wird aktuell gehalten, d. h. abgearbeitete Aufgaben verschwinden von der Liste und neue Aufgaben werden hinzugefügt. Die Liste ist also keine Mehrjahresplanung, sondern dient der laufenden Schwerpunktplanung.

C. Engler dankt D. Kress für die grosse Arbeit und eröffnet die Diskussion.
St. Kwasnitza schlägt vor 4.1.1 mit einer höheren Priorität zu versehen. Zudem sollte dabei der Bildungsausschuss miteinbezogen werden. H. Bazak schlägt vor, einmalige Aufgaben von Daueraufgaben zu trennen. D. Kress wird den Aufgabenkatalog überarbeiten. C. Engler und D. Kress schreiben die Präsidien der AGs betreffend Jahresplanung und der gemeinsamen Sitzung vom 9.5.2017 an.

Reglement für die Delegationen des VSA:

C. Engler stellt das von D. Kress ausgearbeitete „Reglement für die Delegationen des VSA“ zur Diskussion. Folgende Ergänzungen bzw. Änderungen werden beschlossen: In Punkt 2 ist zu ergänzen, dass Anträge zur Mitwirkung an das Präsidium VSA gestellt werden müssen. Punkt 4 soll mit dem Hinweis versehen werden, dass kein Anspruch auf Wiederwahl, bzw. „Wiedermandatierung“ besteht.

Das Reporting passiert wie bisher im Jahresbericht des VSA (Punkt 7) und in Zukunft zusätzlich in der Kommission Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit (Punkt 6).

Der Vorstand verabschiedet das Reglement mit den genannten Änderungen.

C. Engler und D. Kress machen die Schlussredaktion und publizieren das Reglement auf der Website.

Schweizerischer Normenverband:

Der Entscheid, wer als Vertreter des VSA in den Normenverband delegiert wird, soll in der Mai-Sitzung zusammen mit den Präsidien der AGs gefällt werden. Die dazu bestimmte Person muss möglichst breit getragen sein. Aktuell besteht keine Dringlichkeit, da Krystyna Ohnesorge Einsitz hat.

5. VARIA

5.1 Pendenzenliste

Vgl. Anhang 1

5.2 Sitzungstermine 2017

- 2. März 2017, 10:00-13:00 Uhr, Vorstandssitzung, Staatsarchiv Basel-Stadt
- 9. Mai 2017 in Bern Bundesarchiv (ganzer Tag, zusammen mit Präsidien AGs)
- 14. September 2017 in Schaffhausen (Vormittag vor Jahresversammlung)
- 30. November 2017 (10:15-13 Uhr), Bürgerbibliothek Bern

Inhaltliches Thema an der Jahresversammlung 2017:

C. Engler schlägt zwei Themen vor, die sich zur Präsentation an der Jahresversammlung eignen würden. Philipp von Cranach könnte das e-HLS vorstellen und die Auswirkungen auf die Archive erörtern. Eine andere Möglichkeit ist das Thema der Archivrettung durch Swisspace. Der Vorstand spricht sich für den ersten Vorschlag aus. C. Engler kontaktiert Ph. von Cranach.

Sarnen, 6. Dezember 2016

Alex Baumgartner